

ÖAMTC/ARBÖ**E10-Benzin eine „gute Lösung“**

WIEN. Während in der EU und in der Regierung über ein Verbrenner-Aus ab 2035 gestritten wird, haben sich die Verkehrsclubs ÖAMTC und ARBÖ dieser Tage für E10-Benzin stark gemacht. Dieses soll im Lauf des Jahres in Österreich eingeführt werden. Wegen des höheren Anteils an Bio-Ethanol im E10-Benzin rechnet man aber mit einer Preiserhöhung um ein bis zwei Cent pro Liter gegenüber E5, erklärte ÖAMTC-Interessensvertreter Bernhard Wiesinger bei einem Pressegespräch.

Zudem müssten Autofahrerinnen und -fahrer aufgrund des geringeren Energiegehalts von E10-Benzin mit einem Mehrverbrauch von 1 bis 1,5 Prozent rechnen.

E5-Benzin bleibt verfügbar

Die CO₂-Einsparung für Österreich wird laut den Verkehrsclubs mit 130.000 Tonnen pro Jahr beziffert. Autofahrer bräuchten auch keine Angst zu haben, dass das eigene Fahrzeug den neuen Kraftstoff nicht verträgt. Laut einer Auswertung des ÖAMTC seien über 98 Prozent aller Bestandsbenziner (ohne Oldtimer) hierzulande E10-kompatibel. Zudem werde auch das E5-Benzin weiter verfügbar sein, beruhigte ARBÖ-Sprecher Sebastian Obrecht. (APA)



© dpa/David Ebener

Ausbildungs-Turbo

Pankl startete in Kapfenberg den Bau eines Lehrlings- und Ausbildungscampus – Investitionssumme von 14 Mio. Euro.



© Pankl Racing Systems/Lucas Kundgraber

Die Pläne von Pankl sind ambitioniert – mit dem neuen Zentrum will man dem Fachkräftemangel erfolgreich begegnen.

KAPFENBERG. Der obersteirische Auto- und Flugzeugzulieferer Pankl hat vor wenigen Tagen offiziell mit dem Bau einer eigenen Akademie begonnen. Der neue Campus in Kapfenberg (Bezirk Bruck-Mürzzuschlag) wird als Herzstück eine rund 1.500 Quadratmeter große Lehrwerkstatt beheimaten. Dort sollen künftig rund 200 Lehrlinge statt bisher 140 gleichzeitig ausgebildet werden. Hintergrund für die 14 Mio. Euro hohe Investition ist der Fachkräftemangel.

Innovationskraft stärken

„Die eigene Lehrlingsausbildung ist für Pankl seit Jahren ein wichtiger Erfolgsfaktor. Wir tun dies nicht nur, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken – wir wissen um die Qualität der Ausbildung bei uns. Diese jungen Menschen werden nach ihrem Lehrabschluss bestqualifizierte Fachkräfte sein, die wir brauchen, um die Innovationskraft und das Wachstum im Unternehmen weiter voranzutrei-

ben“, so Wolfgang Plasser, CEO der Pankl Racing Systems AG.

Zentrale Stelle für Ausbildung

Die „Pankl Academy“ wird im Kapfenberger High-Tech-Park errichtet und soll für die Pankl AG als zentrale Stelle für die eigene Personalentwicklung dienen. So sollen in einem nächsten Schritt auch Aus- und Weiterbildungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeboten werden.



Wolfgang Plasser ist CEO der Pankl Racing Systems AG.

Die gesamte Nutzfläche beträgt 4.300 Quadratmeter, wobei im Erdgeschoß die Lehrwerkstätte mit Schulungs- und Pausenräumen errichtet wird. Im ersten Obergeschoß wird das Headquarter der Personalabteilung zu finden sein.

Fertigstellung für 2024 geplant

Im zweiten Obergeschoß sind Büro- und Seminarräume geplant, die auch zu einem großen Hörsaal umfunktioniert werden können. Damit wird Platz für Fachvorträge und Events geschaffen. Hinzu kommt eine kleine Kantine. Die gesamte Dachterrasse soll begrünt und mit Pavillons als Coaching Garden für Schulungen genutzt werden.

Im neuen Bildungscampus werden – abgesehen von den Lehrlingen – insgesamt rund 100 bestehende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in neuen Büroräumen Arbeitsplätze beziehen. Die Baufertigstellung ist für Ende 2024 vorgesehen. (APA)

© Pankl Racing Systems